Torpedo-Werke A.-G. Fahrräder und Schreibmaschinen

Sitz der Verwaltung: (16) Frankfurt a. M. - Rödelheim, Alexanderstraße 69

Drahtanschrift: Torpedo Frankfurt/Main.

Fernsprecher: Sammelnummer 7 00 37, 7 63 61.

Postscheckkonto: Frankfurt/M. 3541.

Bankverbindungen: Landeszentralbank von Hessen, Frankfurt/M.; Rhein-Main-Bank, Frankfurt/M.

Gründung: 1896; A.-G. seit 30. November 1921 unter der Firma A.-G. für Schreibmaschinen- und Fahrradfabrikation; eingetragen Dezember 1921. Firma dann bis Januar 1927: Weilwerke A.-G. — Firma bis 17. Januar 1934: Torpedo-Fahrräder und Schreibmaschinen Weilwerke A.-G.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Schreibmaschinen und Fahrrädern sowie anderen Maschinen und Waren. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, Grundstücke zu erwerben, Zweigniederlassungen und Vertretungen zu errichten und sich an anderen Unternehmungen zu beteiligen.

Fabrikationsprogramm: Torpedo-Fahrräder, Torpedo-Motorfahrräder, Torpedo-Büromaschinen: Schreibmaschinen, Klein-(Reise-)Schreibmaschinen, nichtrechnende Buchungs-Schreibmaschinen, rechnende Buchungs- und Fakturiermaschinen, Schnell-Addiermaschinen mit direktem Tastenantrieb.

Vorstand: Fritz H. Harms, Frankfurt (M)-Schönberg i. Ts., Am Eichbühl.

Aufsichtsrat: Dr. Eduard Vollrath, Frankfurt/M., Vorsitz; Geheimrat Max Wessig, Eimke, stellv. Vorsitz; Walter L. McKee, Brüssel; S. D. Parker, London; Fritz Waltisbühl, Zürich; Arthur Vanson, Paris.

Abschlussprüfer: Dipl.-Kfm. Karl Berg, Wirtschaftsprüfer, Düsseldorf.

Geschäftsjahr: 1. August — 31. Juli.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.: Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

Verwendung des Reingewinns: Gemäß Beschluß der Hauptversammlung.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Rhein-Main-Bank, Frankfurt (Main).

Aufbau und Entwicklung

(seit 1945/46)

Die Gesellschaft wurde durch Kriegsschäden schwer getroffen. Über 80% ihrer Werksanlagen wurden zerstört.

An der Wiedererrichtung der Anlagen wurde intensiv gearbeitet, und es ist gelungen, eine ganze Reihe von beschädigten Werkstätten wieder herzustellen und darüber hinaus auch neue Gebäude zu errichten. Dadurch war nicht nur die Grundlage des Unternehmens für die Herstellung von Büromaschinen gesichert, sondern die Produktion konnte auch anlaufen und bereits in den ersten Monaten 1946 eine Monatsproduktion von 400 Schreibmaschinen erreichen. (Früher 3000 Stück.)

1946/47: Die Wiederaufbauarbeiten machten gute Fortschritte. Die Fabrikation beschränkt sich immer noch auf die Büromaschinen.

1947/48: Die Belegschaftsstärke ist auf ca. 800 Köpfe gestiegen (früher 1300). Die Herstellung von Fahrrädern ist in Aussicht genommen.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Grundbesitz: Fabrikgebäude in Rödelheim, Alexanderstr. 69 und Hanauer Landstr. 208—218; Bauland Rödelheim, Am alten See, Frankfurt a. M., Sebastian-Rinz-Straße; 3 Miethäuser.

Anlagen: Maschinelle Werkstätten mit den erforderlichen Nebenanlagen.

Die maschinellen Einrichtungen sind im Laufe der letzten Jahre komplettiert worden. Sie ermöglichen heute eine zufriedenstellende Serienfertigung. An weiteren Vervollkommnungen des Maschinenparks und der Einrichtungen wird laufend gearbeitet.

Beteiligungen:

1. N. V. Torpedo Kantoormachines, Amsterdam.

Gegründet: Februar 1938; Kapital: hfl. 5000.—; Zweck: Handel mit Schreibmaschinen und anderen Büromaschinen und Ersatzteilen.

2. Remtor Jrogep K. F. T., Budapest.

Gegründet: März 1939; Kapital: Pengö 50 000.—; Zweck: Handel mit Büromaschinen aller Art der Marke Remtor, Zubehörteilen, Farbbändern, Kohlepapieren, Büromöbeln.

Diese Tochtergesellschaften stehen, bedingt durch den Kriegsausgang, nicht mehr im Eigentum der Gesellschaft. Die Werte der holländischen Gesellschaft sind durch die befreundete Remington Rand Inc., New York, von der holländischen Regierung erworben worden. Das Schicksal der Werte in Budapest ist unbekannt.

Die Beteiligungen stehen am 31. 7. 1947 mit RM 2 411 044.— zu Buch.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Wirtschaftsvereinigung Maschinenbau in Hessen; Bizionaler Fachauschuß Büromaschinen.

Statistik

Kapitalentwicklung: Ursprünglich M 4,3 Mill. in 4000 Stammaktien und 300 Vorzugsaktien zu M 1000.—. 1924 Umstellung von M 4,3 Mill. auf RM 1 606 000.— in 4000 Stammaktien zu RM 400.— und 300 Vorzugsaktien zu RM 20.—. 1927 Einziehung der RM 6000.— Vorzugsaktien. 1941 Kapitalberichtigung gemäß DAV vom 12. Juni 1941 um 100% von RM 1 600 000.— auf RM 3 200 000.— (Ausgabe von Zusatzaktien mit Div. für 1940/41). Berichtigungsbetrag gewonnen durch Zuschreibung zu Geschäfts- u. Fabrikgebäuden RM 140 000.—, Entnahme aus Erneuerungsrücklage RM 730 000.—, aus sonst. Rücklage RM 440 000.— und aus Gewinnvortrag 1939/40 RM 290 000.—.

Heutiges Grundkapital: RM 3 200 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Torpedo-Werke.

Notiert in: **Frankfurt (Main) (Freiverkehr).**

Stückelung: 1560 Stücke zu je RM 1000.— (Nr. 1—1560), 4000 Stücke zu je RM 400.— (Nr. 1—4000), 400 Stücke zu je RM 100.— (Nr. 1—400).

Großaktionär: Remington Rand Inc., New York.

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947
a) gesamt:	qm 40 500	40 500	40 500	40 500
b) bebaut:	qm 21 000	5 500	7 000	8 000

Belegschaft:	1944	1945	1946	1947
a) Arbeiter:	944	263	413	457
b) Angestellte:	226	65	80	89

Jahresumsatz:	1939	1945	1946	1947
(in Mill. RM)	10,7	2,06	3,5	5,0

Kurse:	1946	1947	letzter RM-Kurs 1948	Juli 1948	Aug. 1948	Sept. 1948	Okt. 1948
höchster:	220	220	—	55	56	56	59
niedrigster:	138	190	—	40	52	50	56
letzter:	190	220	300	50	56	56	59
Stopkurs:	300 %.						

Kurse:	Nov. 1948	Dez. 1948	Jan. 1949	Febr. 1949	März 1949	April 1949
höchster:	60	61	70	77	74	75
niedrigster:	59	60	61	73	73	72,5
letzter:	60	61	70	73	73 ^{1/2}	74,5
Stopkurs:	300 %.					

Dividenden auf Stammaktien:

	1938/39	1943/44	1944/45	1945/46	1946/47
in %:	8	4	0	0	0
Nr. d. Div.-Sch.:	17	23	—	—	—

Anleihestockbestand: Nom. RM 37 100.— Reichsschatzanweisungen und RM 95.93 Barspitze.

Tag der letzten H.-V.: 27. Februar 1948.